

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	9
<b>Die jüdische Text- und Schrifttradition oder der Imperativ der Interpretation</b>	25
Vorbemerkung	25
Midrasch	27
Exkurs: Christliche und jüdische Auslegungstraditionen – Allegorie, Typologie, vierfacher Schriftsinn, PaRDeS	32
Mischna	47
Der Talmud	65
Zum Verhältnis von mündlicher und schriftlicher Tora	74
<b>»... das haben wir behandelt wie einen heiligen Text« (Freud)</b>	79
<i>Die Traumdeutung</i> als Form jüdischer Hermeneutik	
Einleitung: Zur Logik der Entstellung	79
»... an welche Tradition in der Auffassung der Träume ich anknüpfen möchte« – Zur Frage der Herkunft der Freud'schen Methode	83
Das Lesen der Bibel und das Lesen Freuds	94
Exkurs: Die Philippson-Bibel im Spannungsfeld zwischen jüdischer Tradition und protestantischer Bibelkritik	97
	5

»Es gibt keinen Traum ohne seine Deutung« – Zur konstitutiven Bedeutung der Beziehung für die Traumdeutung	108
»... die ältesten Kindererlebnisse nicht mehr als solche zu haben sind« – Traum und Übertragung	112
Das Judentum als kulturelle Matrix der Psychoanalyse oder zur Hermeneutik des Exils	119
Traum und Talmud als Formen a-topischer Schrift	132
<b>Freud, ein hellenischer Heide und atheistischer Aufklärer?</b>	139
Oder: Wie jüdisch ist die Psychoanalyse?	
Einleitung	139
Freud und die Antike	140
Freud und die (jüdische) Aufklärung	151
Erneut: Freud und das talmudische Judentum	172
<b>Schuld – Elemente einer Urgeschichte der Subjektivität</b>	177
»... die etwa der Endgestaltung in unserer heutigen weißen, christlichen Kultur entspricht« –	
Freuds Religionskritik als Kritik des Christentums	177
»... das wichtigste Problem der Kulturentwicklung« – Paranoid-schizoide oder depressive Verarbeitung des Schuldgefühls	182
Zur Konstitution des Subjekts durch die Schuld –	
Figuren jüdischen und psychoanalytischen Denkens	201
»... und wir haben ihn umgebracht« (Nietzsche) –	
Der Tod Gottes als Konsequenz der Schuldabwehr	214
<b>Kurzer Epilog</b>	231
Szenisch-performative Didaktik oder was das Lehren der Psychoanalyse und das talmudische Lernen gemeinsam haben	
<b>Literatur</b>	239